

Mit dem EnBW-Food-Truck durchs Land

Einladung zum kostenlosen Mittagessen für die Tafeln Wiesloch und Walldorf

(hen). „Pro Familienmitglied erhalten Sie ein warmes Essen zum Mitnehmen, auch vegetarisch, am Donnerstag, den 25. Juni am Food Truck auf dem Parkplatz beim Kino hinter dem Bahnhof Wiesloch/Walldorf – Tafelausweis bitte mitbringen“, so stand es auf den Einladungen der Tafeln Wiesloch und Walldorf. Und in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr hatten 125 Personen die Einladung angenommen und sich ihre Mahlzeit beim Food Truck der EnBW abgeholt. Ob „Pulled Pork“, Burger oder schwäbische Maultaschen: Die Food-Truck-Fiesta tourt auch in diesem Jahr durch Baden-Württemberg. Doch Anno 2020 sind als Anlaufstellen auch lokale Tafeln mit dabei. Am letzten Donnerstag stoppte der EnBW-Food-Truck auf dem Parkplatz von Session beim Bahnhof Wiesloch-Walldorf und bot den Kunden der beiden lokalen Tafeln etwas Besonderes – ein kostenloses Mittagessen, frisch zubereitet, in einer umweltfreundlichen Box (aus Pappe, nicht aus Plastik) verpackt, dazu Serviette plus Messer und Gabel (aus Holz). Es gab zwei Gerichte: Gebratene Maultaschen mit Zwiebeln und Ei sowie Käse-Spätzle mit Käse und Marktgemüse. Pia Scheu und Hans Meister sorgte sich um die Gäste, für die insgesamt 350 Portionen vorbereitet wurden.

Natürlich war auch lokale Prominenz zu gegen. Walldorf hatte ihren Ersten Beigeordneten Otto Steinmann, Wiesloch Bürgermeis-



Walldorfs erster Beigeordneter Otto Steinmann, Wieslochs Bürgermeister Ludwig Sauer (2.v.l.), der Vorsitzende der Tafel Walldorf, Hans Klemm (v.l.), die Vorsitzende der Wieslocher Tafel, Sonja Huth (4.v.r.), der 2. Vorsitzende der Walldorfer Tafel, Gerd Schneider (r) sowie Mitarbeiter der beiden Tafeln freuen sich über die Präsenz des EnBW-Food-Trucks in ihrer Region. Fotos: khp

ter Ludwig Sauer entsandt, von der Tafel Wiesloch war deren Leiterin Sonja Huth und ihr Team dabei, aus Walldorf kam deren Chef Hans Klemm und Gerd Schneider („Tafeln schaffen die Brücke vom Überfluss zu Mangel“), der für beide Tafeln im Landesverband Baden-Württemberg zuständig ist. Für beide Tafeln war dies ein Probelauf für eventuell ähnliche Veranstaltungen. Anders als in Walldorf in der Albert-Dürer-Str. 2 oder in Wiesloch in Friedrichstraße 6 hätte der EnBW-Food-Truck nicht parken können, und um beide Tafeln einzubeziehen musste ein gemeinsamer Ort gewählt werden, zu dem man mit Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln gelangen kann. Für Walldorf wird sich allerdings in nächster Zeit etwas ändern. Mit rund

fünf Millionen Euro errichtet die Hopp-Stiftung Walldorf im „Zeichen der Wertschätzung für wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit“ einen Neubau an der Ecke Bürgermeister-Willinger-Straße und Wieslocher-Straße in Walldorf für die gemeinnützigen Einrichtungen Tafel Walldorf e.V., Kleiderstube Walldorf e.V. und Plattform

Walldorf. Der erste Spatenstich wurde im Oktober 2018 gefeiert, Richtfest war am 18. Juli 2019. Das neue Gebäude „Haus am Kreisel“ steht auf einem 1.990 Quadratmeter großen Grundstück, wo bisher die Plattform untergebracht war. Die Raumfläche beträgt ca. 1.600 Quadratmeter, die Fertigstellung war für Mitte 2020 vorgesehen. Die Walldorfer Tafel versorgt jährlich rund 18.500 Personen, fast die Hälfte davon sind Kinder. Allerdings machen Großeinkäufe der Kunden aus Angst vor dem Corona-Virus auch den baden-württembergischen Tafeln zunehmend Probleme. Viele Tafeln hätten zuletzt weniger Lebensmittel für die Weiterverteilung an bedürftig erhalten, sagte Udo Engelhardt von der Tafel Basen-Württemberg. Die erste Tafel entstand 1993 in Berlin, die erste in Baden-Württemberg 1995, wo es im Jahr 2017 bereits 140 Tafeln gab. Wiesloch feierte 2017 ihr zehnjähriges Bestehen, Walldorf folgt mit seiner Gründungssitzung am 10. April 2008.



Pia Scheu (l.) und Hans Meister (2.v.l.) kümmern sich um die Gäste.